



11.01.2017

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Schatthausen am 09.01.2017, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr  
**Ende:** 20.30 Uhr

**Sitzungsort:** Feuerwehrhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Fritz Sandritter, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Fritz, Edeltraut  
Schilles, Harry

**Gäste:**

./.

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Dortants, Barbara  
Fritz, Edeltraut  
Hoffmann, Lothar  
Hoffmann, Rolf  
Imbeck, Elfriede  
Kleinjans, Michael  
Oswald-Mosseemann, Christel  
Sandritter, Fritz  
Schilles, Harry

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Philipp, Werner

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Thomas, Frau Lensch, FB 4; Frau Fessler, FB 3

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

## 2 Anpassung der Gebührenordnung für die Nutzung der Sportstätten - Turn- und Gymnastikhalle Schillerschule & Einführung einer Schlüsselverlustgebühr

(Vorlage 2/2017)

Frau Thomas von der Verwaltung erläuterte zunächst die mitgebrachte Tischvorlage über die Auszahlungen der Baukostenzuschüsse an Vereine im Jahr 2015 und 2016. Sie merkte an, dass dies erstmalig so als Info erfolge, da Baukostenzuschüsse unter 5.000,- Euro nicht mehr einzeln im Ausschuss für Verwaltung Kultur Sport und Soziales beschlossen werden müssen, sondern nur als Zusammenfassung am Jahresende. Weiter ging sie kurz auf die Antragstellung und Richtlinien der Vereinsförderung ein. Die Stadt zahle immer 10% der förderfähigen Summe, die vom Sportbund festgelegt werde.

Frau Lensch von der Verwaltung erläuterte daraufhin den Sachverhalt des Tagesordnungspunktes anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass eine kostendeckende Gebühr für den Schlüsselverlust schon sehr hoch sei. Er würde es besser finden, hier die bezuschusste Gebühr, so wie es zunächst in der ursprünglichen Vorlage aufgeführt war, festzusetzen.

Ortschaftsrätin Dortants schloss sich an, schließlich seien es ja ehrenamtlich tätige Personen. Weiter fragte sie, ob schon überlegt wurde, ganze Schlösser zu tauschen.

Frau Lensch erklärte, dass es bei dem Transponder-Chip nicht das Problem sei, dieser könne einzeln gesperrt werden. Bei einem Schlüsselverlust melden sie dies immer im Fachbereich 5 (Hochbauabteilung) und dort werde dann entschieden, wann und ob Schlösser getauscht werden.

Ortschaftsrätin Fritz schloss sich ebenfalls den Vorrednern an und fragte weiter, ob es immer noch so sei, dass beim Trainingsbetrieb mit Kindern, keine Gebühr festgelegt werde. Dies bestätigte Frau Lensch.

Ortschaftsrat R. Hoffmann fügte hinzu, dass für die hohe Gebühr die 15 verlorenen Schlüssel/ Jahr sprechen. Er fragte, ob es vielleicht über eine Kautionsregelung wäre.

Frau Thomas äußerte, dass dies nicht praktikabel sei. Da die Schlüssel viele Jahre vergeben seien und es mit der Rückgabe dann schwierig werden könnte.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass es hier für den Verein vielleicht die Möglichkeit gäbe, dies über eine Haftpflichtversicherung abzudecken.

Frau Thomas teilte mit, dass dies sicher empfehlenswert sei. Sie sich jedoch hierzu noch nicht erkundigt hatten.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrat L. Hoffmann, ob die Verwaltung nicht verpflichtet sei, die Schlüsselanlage bei Verlust zu tauschen, erklärte Frau Lensch, dass dies die Hochbauabteilung entscheide.

*Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung sei, dass die Gebühren für die Nutzung der neuen Turn- und Gymnastikhalle Schillerschule in gleicher Höhe erhoben werden sollen, wie bei den anderen Hallen gleicher Größe.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte einstimmig zu.*

*Weiter bat er um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung sei, dass bei Schlüsselverlust von den Nutzergruppen zukünftig eine kostendeckende Bearbeitungsgebühr (Kostenersatz) in Höhe von 100,- Euro für einen Schlüsselverlust und in Höhe von 62,50 Euro für einen Transponderverlust erhoben werden soll.*

*Der Ortschaftsrat Schatthausen stimmte mit 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gegen den Vorschlag der Verwaltung.*

*Ortschaftsrat Kleinjans stellte den Antrag die Schlüsselverlustgebühr als bezuschusste*

*Gebühr, analog der ersten Vorlage, auf 50,- Euro für einen Schlüsselverlust und 30,- Euro für den Transponderverlust, festzulegen.*

*Ortsvorsteher Sandritter bat dann um Abstimmung, wer für diesen Antrag sei.*

*Der Ortschaftsratsrat Schatthausen stimmte mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen dem Antrag zu.*

Ortschaftsratsrat Schilles merkte abschließend an, die Schlüsselinhaber darauf hinzuweisen, dass man solche Schlüssel auch nicht mit Namen und Halle beschriften sollte.

### **3 Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften**

(Vorlage 8/2017)

Frau Fessler von der Verwaltung teilte mit, dass 5 neue Objekte seitens der Stadt angemietet wurden und deshalb eine erneute Anpassung der Satzung erforderlich sei. Zum weiteren Sachverhalt verwies sie auf die Vorlage.

Ortschaftsratsrat Kleinjans fragte an, weshalb dies überhaupt in den Ortschaftsratsrat komme.

Frau Fessler erklärte, dass bei Gebührensatzungen generell der Ortschaftsratsrat angehört werde.

Weiter fragte Ortschaftsratsrat Kleinjans an, ob in Schatthausen auch was kommen werde.

Frau Fessler teilte mit, dass von Schatthausen bisher leider nichts angeboten wurde, sie jedoch weiter suchen werden bzw. Wohnungen mit annehmbaren Mieten anmieten würden.

Auf die Anfrage von Ortschaftsrätin Fritz, ob der Bedarf noch hoch sei, teilte Frau Fessler mit, dass 2016 mit einem „Plus“ abgeschlossen wurde, aber für 2017 noch ca. 150 Personen unterzubringen seien. In dieser Zahl sei jedoch der Familiennachzug noch nicht berücksichtigt, dies werde somit noch zusätzlich hinzukommen. 2018 werden dann auch noch Zuzüge folgen, alles Weitere müsse man abwarten. Dadurch sei es aber auch schwer abzusehen, wie für wie lange man die Dauer der Mietverhältnisse abschließen solle.

*Ortsvorsteher Sandritter bat um Abstimmung, wer für den Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage sei.*

*Der Ortschaftsratsrat stimmte einstimmig zu.*

### **4 Verschiedenes**

- a) Ortschaftsratsrat Kleinjans merkte zum übersandten Aktenvermerk der Friedhofsbegehung an, dass es zwar schön sei, dass die Stühle einheitlich werden sollen durch den Tausch, allerdings hätte man dann in Schatthausen keine gepolsterten Stühle mehr. Vielleicht könnte man dann hier Sitzpolster anschaffen. Zum Kühlaggregat teilte er mit, dass es zwar jetzt wieder gehe, man es dieses Jahr jedoch im Ortschaftsratsrat weiter angehen sollte. Die Verwaltung solle hierzu Angebote für eine neue Kühlzelle einholen, damit man es dann hier erneut beraten und ggf. im Haushalt für nächstes Jahr aufnehmen könne. Der Ortschaftsratsrat sollte zeigen, dass ihm eine eigene Kühlzelle wichtig sei und das sollte erfolgen, bevor die vorhandene defekt ist.

Ortschaftsratsrat R. Hoffmann fragte an, ob daran was repariert wurde.

Ortsvorsteher Sandritter äußerte, dass ein Techniker sie sich wohl angesehen habe.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass es ja auch um die Hygiene ginge.

- b) Ortschaftsratsrat R. Hoffmann teilte mit, dass auf dem Hartplatz das Flutlicht am Radweg Richtung Baiertal am Eck defekt sei.
- c) Ortschaftsratsrat R. Hoffmann teilte mit von 3 Jugendlichen angesprochen worden zu sein, ob es möglich wäre, den Bolzplatz beim MSC etwas zu sanieren. Bei Regen stünden dort Pfützen und das Gras sei weg. Weiter merkte er an, ob man

sich nicht generell Gedanken machen sollte bezüglich des Bolzplatzes. Früher habe die Jugend ja auf dem Vorplatz beim Sportplatz gekickt, vielleicht könnte man diesen wieder angehen. Schließlich sei nun auch die Rechtsprechung eine andere.

Ortschaftsrätin Oswald-Mossemann merkte hierzu an, dass der derzeitige Bolzplatz beim MSC, samt den Sitzgelegenheiten jedoch sehr gut angenommen werde.

- d) Ortschaftsrat R. Hoffmann teilte mit, dass entlang des Ochsenbaches vermehrt Sträucher umgemacht wurden seit der letzten Bachschau. Seit Januar 2015 gäbe es jedoch das Wassergesetz von Baden-Württemberg und somit auch die einzuhaltenden Gewässerrandstreifen. Dies bedeute jedoch, dass Private keine Bäume und Sträucher ummachen dürfen, sofern dies nicht bei einer Bachschau festgelegt wurde. Hier sollte nochmals nachgeschaut werden, ob jetzt nicht mehr entfernt wurde, wie von der Bachschau gefordert. Weiter merkte er an, dass es im Wassergesetz auch eine Gebührenerhebung gäbe, wenn man sich nicht daran halte.

Ortschaftsrat Kleinjans fragte an, weshalb er es nicht gleich an Frau Stein weitergemeldet habe. Hierzu antwortete er, es jetzt erst gesehen zu haben.

Ortschaftsrätin Oswald-Mossemann merkte an, dass ihr hierzu auch das Biotop Richtung Ochsenbach ein falle. Das habe sie damals auch Frau Stein gemeldet, jedoch sei hier nicht viel passiert.

Ortschaftsrat Kleinjans bat Ortsvorsteher Sandritter bezüglich der beiden Sachen mit Frau Stein zu sprechen.

- e) Ortschaftsrätin Fritz teilte mit, von einer Mutter angesprochen worden zu sein, die ein Kind habe, das in Dielheim auf die Schule gehe. Hier sei nun wohl eine Bushaltestelle verlegt worden und die Kinder mussten dann ein längeres Stück durch Dielheim laufen. Die Mutter habe hier auch mit der Verwaltung bereits gesprochen, jedoch keine zufriedenstellende Antwort erhalten.

Ortsvorsteher Sandritter teilte mit, dass die Situation bereits bekannt sei.

Ortschaftsrat Kleinjans merkte an, dass es zwar wichtig sei, jedoch müsse man dies auch realistisch sehen. Die neuen Fahrpläne stünden und eine kostenpflichtige Ergänzung sei der Verwaltung nicht möglich.

Ortsvorsteher Sandritter merkte an, dass die Verwaltung auch nicht verpflichtet sei, dafür zu sorgen, dass Kinder auch in die Nachbargemeinden gelangen.

Ortschaftsrätin Dortants ergänzte, dass die Aufregung hierzu erst groß war, aber nach nochmaligem Überdenken sei die Verbindung nach Dielheim doch gar nicht so schlecht.

- f) Ortschaftsrat L. Hoffmann sprach nochmals die unterschiedlichen Lampenformen im Oberdorf an. Er habe Frau Dahner auf die Mail mit der Begründung von Frau Dahner von der Verwaltung, welche von Frau Hobohm übersandt wurde geantwortet, aber jetzt keine Antwort mehr von Frau Dahner erhalten. Er bat es nochmals an Frau Dahner weiterzugeben, die Sache nochmals zu überprüfen und ihm Rückmeldung zu geben.

- g) Ortsvorsteher Sandritter teilte mit angesprochen worden zu sein, ob es nicht möglich wäre an der Ravensburgstraße/ Einmündung von der Ochsenbachstraße einen Verkehrsspiegel für die Linksabbieger anzubringen, damit die man mit einem Frontlader eine bessere Einsicht in die Straße habe.

Ortschaftsrätin Imbeck merkte an, dass es auch schon helfen würde, wenn die Hecke am Eck wieder geschnitten werde.

Ortsvorsteher Sandritter antwortete, dass dies hier zwar schon einmal angesprochen wurde und seines Wissens aber abgelehnt wurde. Er werde nochmal nachfragen.

- h) Ortsvorsteher Sandritter informierte über die Email von Herrn Singler vom 05.01.17 in Bezug auf die Reinigung des Straßengrabens entlang der L 547 (Krautäckergraben) durch die Straßenmeisterei Neckarbischofsheim.

Ortschaftsrat R. Hoffmann merkte an, dass das Grabenputzen außerhalb kontra-

produktiv sei.

Ortschaftsrat L. Hoffmann schloss sich an, es sei die gleiche Situation wie im Oberdorf. Auch hier wurde die Wiese an der Gabelung zur Zollstocksiedlung jetzt gezackert. Da müsse etwas passieren.

Weiter informierte Ortsvorsteher Sandritter, dass am 28.01.17 im Feuerwehrhaus um 10 Uhr ein Treffen mit den Landwirten und dem Landwirtschaftsamt stattfinde, bei dem auch Bürgermeister Sauer anwesend sein werde. Die Einladungen seien heute schriftlich dazu raus.

Ortschaftsrätin Dortants äußerte verärgert, dass man hätte den Termin zum einen früher mitteilen und zum anderen auch vorab abfragen können. Sie sei froh es vorab schon von Herrn Munkel vom Landwirtschaftsamt zufällig erfahren zu haben.

Ortschaftsrat R. Hoffmann schlug vor Herrn Munkel und die Landwirte auch mal hier in den Ortschaftsrat einzuladen, oder vielleicht berichte Herr Sauer anschließend hier.

Ortschaftsrat Kleinjans fügte an, ob die Landwirte nicht sowieso hier in den Ortschaftsrat diesbezüglich kommen wollten.

Ortsvorsteher Sandritter antwortete, dass er dies nach dem Termin angedacht habe.

Ortschaftsrat R. Hoffmann äußerte die Maßnahmen gerne von einem Fachmann erklärt zu bekommen. Des Weiteren fehle ihm hier ein Gesamtkonzept.

Ortschaftsrat Schilles merkte an, dass vielleicht dann auch jemand von den Geschädigten mit dabei sein sollte, um auch sagen zu können, von wo das Wasser genau gekommen sei.

Ortschaftsrätin Imbeck bat bei der nächsten Info anhand einer Karte aufzuzeigen, wo die Verdohlungen beim Krautäckergaben und die anderen Stellen seien.

**Niederschrift genehmigt, Schatthausen den 06.02.2017**

---

Fritz Sandritter  
Ortsvorsteher

---

Edeltraut Fritz  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Harry Schilles  
Urkundsperson